

11.03.2021
AZ 822.21
Steffen Sautter

Stadtbuskonzept „Große Kreisstadt Reutlingen“ - Bericht über die aktuelle Situation

I. Beschlussvorschlag

Der Gemeinderat nimmt den Sachstandsbericht zum Stadtbuskonzept und zur finanziellen Situation der RSV sowie die Informationen zu den geplanten Einsparungen im ÖPNV in Pliezhausen zur Kenntnis.

II. Begründung

1. Ausgangslage

Das im September 2019 gestartete neue Stadtbuskonzept, welches zu einer Verbesserung des Angebotes im ÖPNV durch eine Ausweitung der Linienführung und einer Verdichtung der Taktung geführt hat, ist in eine finanzielle Schieflage geraten. Wie aus der Presse zu entnehmen war, wurde in der Planung von einem Defizit von 5,6 Millionen Euro ausgegangen, dass tatsächlich entstandene Defizit beträgt jedoch 14,2 Millionen Euro.

Von dem um 8,6 Millionen Euro erhöhten Defizit sind 3,1 Millionen Euro auf coronabedingte Umsatzverluste zurückzuführen. Das restliche Defizit verteilt sich folgendermaßen:

1,3 Mio. Euro	Mehrleistung gegenüber Betrauung
0,5 Mio. Euro	Erhöhte Abschreibung für Abnutzung: Erneuerung Busflotte (Förderprogramm Luftreinhaltung)
1,0 Mio. Euro	Anpassung Verrechnung für Leistungen der Stadtwerke Reutlingen
2,7 Mio. Euro	Unzutreffende Annahmen im Businessplan

Um eine drohende Insolvenz der RSV abzuwenden, müssten alle Gesellschafter Kapital zuführen, da zukünftig ein Ausgleich durch die Städte und Gemeinde der Gruppe von Behörden nicht denkbar ist. Hier werden derzeit noch weitere Verhandlungen mit den Kommanditisten geführt.

Im Januar 2021 wurde Herr Wolfgang Tomek als neuer Geschäftsführer der Reutlinger Stadtverkehrsgesellschaft (RSV) eingestellt. Seine Aufgabe ist es eine Sanierung des Unternehmens einzuleiten. Um die Kosten zu senken ist u.a. eine Reduzierung der Fahrplankilometer von rund 6,4 Millionen auf 5,0 Millionen pro

Jahr geplant, was eine Verringerung um ca. 22 % bedeutet. In diesen Kilometern sind bereits gestoppte Quartierbuslinien und Nachtbusse enthalten.

Eine weitere Reduzierung soll durch eine generelle Taktdehnung in Schwachlastzeiten erfolgen. Zwischen 8.30 Uhr und 11.30 Uhr sowie von 18.30 Uhr bis zum Betriebsschluss sollen die Stadtbusse nicht mehr alle 20 Minuten, sondern nur noch alle 30 Minuten fahren. Bei geringer Nachfrage soll es auch zu Linienkürzungen kommen.

Eine Einschränkung des Schülerverkehrs ist nicht geplant, Investitionen sollen im Jahr 2021 auf ein Minimum gesenkt werden. Bei den Einsparungen soll es sich um eine vorübergehende Lösung handeln, da ein nicht unerheblicher Teil des Defizits auf den Rückgang der Fahrgastzahlen um über 40 % in der Coronapandemie zurückzuführen ist. Nach Ende der Pandemie soll wieder ein bedarfsgerechter Ausbau des ÖPNV erfolgen.

2. Auswirkungen auf Pliezhausen

Nach derzeitigem Stand muss die Gemeinde Pliezhausen, welche mit den Städten Reutlingen, Pfullingen sowie den Gemeinden Eningen u.A. und Walddorfhäslach eine Gruppe von Behörden bildet, für die Jahre 2019 und evtl. auch 2020 mit keinen großen überplanmäßigen Kosten rechnen, da die Verluste zu großen Teilen mit Rücklagen gedeckt werden können.

Wie sich die Situation allerdings konkret im Jahr 2021 entwickeln wird, ist derzeit noch unklar, dass mit erheblichen Kostensteigerungen für den ÖPNV in Pliezhausen, dies auch in den Folgejahren, zu rechnen ist, ist allerdings sehr sicher. Es besteht die Hoffnung, dass die eingeleiteten und noch einzuleitenden Einsparungsvorschläge Wirkung zeigen, außerdem die Fahrgastzahlen und dadurch auch die Einnahmen mit hoffentlich zunehmender Entspannung der Coronakrise wieder steigen und dadurch die Kostensteigerung etwas abgemildert werden kann.

Die für das Gebiet der Gemeinde Pliezhausen geplanten Einsparungen im Bereich des ÖPNV-Angebotes werden, bis auf den Nachtbus, nicht sehr einschneidend sein. Die Linienführung bleibt unverändert, aufgrund der Taktdehnung entfällt auf der Linie 1 zwischen 8.30 Uhr und 11.30 Uhr eine Fahrt. Die Reduzierungen auf der Linie 3 wirken sich ebenfalls nur gering aus, es gibt eine Reduzierung der Fahrten um 4 %. Der größte Einschnitt ergibt sich durch die Einstellung der Nachtbuslinien N8 und N9.

Zur finanziellen Situation der RSV und den geplanten Einsparungen wird Herr Tomek, der neue Geschäftsführer der RSV, in der Sitzung Näheres berichten. Außerdem wird mit Herr Dvorak auch ein Vertreter der Stadt Reutlingen anwesend sein.

gez.
Steffen Sautter